



## Wie wir das alles aushalten werden

*Ja, der Druck wird weiter zunehmen. Und vermutlich sind noch niemals in der Mensch-*

*heitsgeschichte so viele Menschen so sehr von Manipulation und Burnout bedroht. Aber es tauchen auch neue Chancen auf.*

Von Mag. Wolfgang Lusak  
(Lobby-Coach und Managementberater)

Wegducken in Nostalgie, Rausch und Schrebergärten ist keine Lösung. Zu unausweichlich ist das Bombardement neuer Medien, digitaler Techniken und wachsender Konkurrenz. Erlebbar in Kleinigkeiten und globalen Bedrohungen. Wenn beim Konzert jemand vor dir ständig sein Handy hochhält um mit zu filmen und damit deine Sicht beeinträchtigt (und nicht bemerkt, dass er nicht im hier und jetzt sich an Kunst erfreut, sondern schon irgendwo dort ist, wo sein Video von anderen gesehen wird). Wenn Werbebotschaften und Spams, Luft-, Lärm- und Lichtverschmutzung auf dich einströmen. Wenn du davon hörst, dass Roboter und Algorithmen deinen Arbeitsplatz übernehmen könnten. Dass an künstliche Intelligenz „angedockte“ und mit Gen-Manipulation „optimierte“ Menschen tausend Mal schneller Entscheidungen tref-

fen als du und bald sogar ewig leben könnten (siehe Harari „HOMO DEUS“). Dass andererseits Milliarden an Menschen auf der Flucht vor Klimawandel und Krieg in dein Land kommen werden. Vor allem aber: Wenn in der Blase deiner ideologischen Zugehörigkeiten und aufgrund von Dir hinterlassener Daten-Spuren im Web jemand anderer darüber entscheidet, welche „Wahrheit“ du über die Welt erfährst. Wenn der bisherige Kommunikations-Markt stagniert und das Werbe-Wachstum vor allem zwei großen Konzernen zugute kommt: Facebook und Google. Das erzeugt Angst, Orientierungsverlust und Burnout. Es gibt jedoch eine Möglichkeit zu bestehen.

### Was den machthungrigen Weltzerstörern am liebsten wäre

Zuerst musst du dich fragen, wer davon profitiert, wenn in Zukunft die meisten Menschen als unzureichend gebildet, nur von „political correctness“ und „digital patterns“ geprägt und somit fremdbestimmt, abhängig und beliebig ersetzbar dastehen. Es sind gewissenlose Konzerne (natürlich gibt es auch gewissenhafte, aber zu wenige) und die mit ihnen zumeist verdeckt kollaborierenden Regierungen und Organisationen. Sie „gewinnen“ Billig-Arbeitskräfte, Massenware-Konsumenten und Wählerstimmen. Und verstehen es ganz raffiniert uns mit Links-Rechts-Spaltung und Arm-gegen-Reich-Ausspielen vom eigentlichen Problem abzulenken: Dass bei all dem die positive Kraft der noch frei unternehmerisch agierenden Mitte unserer

Gesellschaft zerstört wird. Was den machthungrigen Weltzerstörern letztlich am liebsten wäre, weil sie mit einer einzigen Masse wehrloser Abhängiger leichter machen können was sie wollen.

### Mittelstand in Gesellschaft und in mir

Ich sage: Hören wir damit auf, ständig nur den „Ärmsten der Armen“ und den „Superreichen“ unsere mediale, persönliche und politische Aufmerksamkeit zu geben. Verlegen wir die Schwerpunkte unserer Anstrengungen wieder und endlich zum Mittelstand, welcher die „neue Arbeiterklasse“ darstellt, da er zwischen ihr Geld-Arbeiten-lassenden Kapitalisten und zu vielen Grundeinkommens-Beziehern „schuftet“ muss. Er könnte mit Zuversicht, Innovationsgeist und Verantwortungsbewusstsein zu Verständigung und Ausgleich zwischen den gespaltenen Gesellschaftsgruppen beitragen. Dabei braucht er die technische Entwicklung nicht zurückdrehen, weil er diese sowohl regional als auch international, jedenfalls nachhaltig mit neuen Berufsbildern und Arbeitswelten nutzen würde. Wer Friede, Umwelterhaltung, Fairness und Chancen-Gleichheit erreichen will, muss die Mitte stärken.

Wir werden aber keine Gesellschaft der Mitte realisieren, wenn wir selbst – also jede/jeder für sich) nicht im Inneren unsere Mitte gefunden haben. Das können wir, wenn wir mit Meditation – was nichts anderes bedeutet, als sich selbst in die Mitte zu bringen – betreiben. Mein individueller Tipp: Innehalten und die innere Kraft entfalten.